

Wir

DAS GUTE LEBEN SELBST GESTALTEN

Jahresbericht 2023/2024

EINLADUNG

Mitgliederversammlung 2025



HANNOVERSCHEN
KASSEN

Neue Wege der Versorgung

Inhalt

Was uns bewegt

Vorstandsbericht	Seite 04
Bericht Aufsichtsrat	Seite 08
HK in Zahlen	Seite 10
Einladung Mitgliederversammlung	Seite 12
Bruttonationalglück für alle	Seite 14
Sprecherkreis 2024	Seite 14
Bericht Vertrauensperson	Seite 18
Bericht Aktuar	Seite 19

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsbericht 2024	Seite 20
Bericht Nachhaltigkeitsrat	Seite 22

Von unseren Mitgliedern

Freie Waldorfschule Dessau	Seite 25
---	----------

Nachrichten

Neuerungen 2025	Seite 26
Betriebsausflug	Seite 27
GemüseAckerdemie	Seite 28
Vernissage	Seite 29

Unsere Leistungen

Überblick über die Leistungen der HK	Seite 30
--	----------

Impressum.....	Seite 31
----------------	----------

3 Fragen

an Gina Schöler	Seite 32
------------------------------	----------





Jana Desirée Wunderlich – Vorstandin der Hannoverschen Kassen

Ihre Resilienz

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

in dieser Ausgabe wollen wir zurückschauen und berichten über die Themen und Projekte, die uns im Geschäftsjahr 2023/2024 bewegt haben. Neben den wirtschaftlichen Entwicklungen gab es ein Thema, das uns besonders berührt hat: Ihre Resilienz!

Es ist zu beobachten, dass immer mehr Menschen aufgrund von Stress, Leistungsdruck und hohen Erwartungshaltungen den Bezug zu sich selbst verlieren. Daher haben wir uns gefragt, wie wir Ihnen, neben unseren Solidarinstrumenten, einen Weg aufzeigen können, bei Bedarf wieder mehr Spaß, Selbstentfaltung und Sinn in Ihr Leben und Ihren Arbeitsalltag zu bringen.

„Das gute Leben selbst gestalten“ – so lautet das Motto, mit dem wir das neue Jahr 2025 begrüßen und die diesjährige Mitgliederversammlung einrahmen möchten. Hierzu haben wir Gina Schöler eingeladen. Sie leitet als „Glücksministerin“ die bundesweite Initiative „Ministerium für Glück und Wohlbefinden“ und möchte Bewusstsein schaffen für Innehalten und Reflektieren und gleichzeitig Mut machen, Neues auszuprobieren.

In diesem Sinne wünschen Ralf Kielmann und ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes und freuen uns, Sie auf unserer Mitgliederversammlung am 12.02.2025 in unseren Büroräumen zu sehen!

Herzliche Grüße,
Jana Desirée Wunderlich

Konzentration
auf das



Positive

Vorstandsbericht





Natürlich war das abgelaufene Geschäftsjahr wieder eines mit vielen Herausforderungen, aber es ist gerade in diesen Zeiten wichtig, sich auf die positiven Dinge zu konzentrieren.

Neben den Überschussbeteiligungen und der Erhöhung der Garantiezinsen (siehe Artikel „Neuerungen 2025“ auf Seite 26) hat sich das Team der Hannoverschen Kassen, nach Zeiten mit einigen Personalwechslern, stabilisieren können und ist nun sehr gut aufgestellt. Ja, man kann sogar von einem harmonischen Miteinander sprechen.

Die Unsicherheiten an den nationalen und internationalen Wirtschafts- und Finanzplätzen sind weiterhin zu spüren, aber zumindest die Inflationsrate geht wieder deutlich zurück. Am Kapitalmarkt können weiterhin auskömmliche Renditen erzielt werden.

Im Euroraum setzte sich das Wachstum vom Jahresanfang zwar fort, aber leider lässt die wirtschaftliche Erholung in Deutschland weiter auf sich warten. Deutschland bleibt gefordert, die wirtschaftspolitischen Herausforderungen konsequent anzugehen.

Die Wachstumsinitiative der Bundesregierung setzt vielfach an geeigneter Stelle an. Sie zielt auf Anreize für Erwerbstätigkeit und Investitionen, eine

verlässliche Energieversorgung und eine effiziente, bürokratieärmere öffentliche Verwaltung. Aber es werden für eine Trendumkehr weitere Impulse notwendig sein, damit die Bürgerinnen und Bürger eine Entlastung feststellen und die Unternehmen wieder positiver auf den Wirtschaftsstandort Deutschland bzw. die künftigen Geschäftsaussichten blicken können.

Unser Jahresrückblick

Weiterhin haben die äußeren Einflüsse keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf gehabt. So konnte die Hannoversche Pensionskasse VVaG zwölf neue Mitgliedseinrichtungen begrüßen und auch der Bestand an Anwärtern erhöhte sich auf knapp 7.000. Dazu stieg die Zahl der Rentner:innen auf rund 2.000. Die Beitragsentwicklung konnte dem leider nicht folgen, so dass es zu einem leichten Rückgang kam. Dies lag unter anderem am Fachkräftemangel bei den Einrichtungen, was zu unbesetzten Stellen oder der Weiterbeschäftigung von Rentner:innen führte.

Die in der Kapitalanlage erreichten Verzinsungen lagen auf Vorjahresniveau, so dass die Zinsnachreservierung auf 2,50% bereits abgeschlossen werden konnte und den einzelnen Versicherungen zugeführt wird.

Auch die Hannoversche Alterskasse VVaG konnte wieder ein stabiles Ergebnis erzielen. Am Ende des Geschäftsjahres waren knapp 4.400 Anwärter:innen und gut 1.700 Rentner:innen versichert bzw. deren Ansprüche rückgedeckt. Die Gesamtanzahl aller Versicherten lag bei 6.100 Personen und damit etwas über dem Vorjahr.

Erwartungsgemäß sind die Beiträge der Zusatzversorgung, infolge von hohen Einmalbeiträgen im Vorjahr, um 13,8% gesunken. Die Beiträge im Waldorf-Versorgungswerk wurden planmäßig weiter zurückgeführt.

Die noch laufende Zinsnachreservierung, ebenfalls auf 2,5%, konnte auf rund drei Viertel der notwendigen Mittel erhöht werden und dürfte spätestens im Geschäftsjahr 2025/26 abgeschlossen sein – eventuell auch bereits ein Jahr früher.

Und zum Schluss noch eine weitere positive Meldung: Das Einspruchsverfahren hinsichtlich der (veränderten) Auffassung des Finanzamts bezüglich umsatzsteuerpflichtiger Gehaltszahlungen über die Alterskasse wurde im Geschäftsjahr positiv entschieden. Aus der Rückabwicklung der geleisteten Umsatzsteuerzahlungen ergab sich ein Ertrag von gut 1 Mio. EUR.



Unsere soziale und ökologische Wirkung zeigt sich besonders über unsere Kapitalanlage und die Solidarinstrumente.

Unsere Kapitalanlagen

Die Kapitalanlage setzt sich hauptsächlich aus festverzinslichen Wertpapieren, Anteile an Investmentfonds aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und Wohnimmobilien zusammen. Darüber hinaus ist ein kleiner Teil in Sozialimmobilien, Immobilienfinanzierungen, strategische Beteiligungen und den GLS Bank Aktienfonds investiert. Alle Anlagen werden regelmäßig auf die Einhaltung der hauseigenen Nachhaltigkeitskriterien überprüft. Das Kapitalanlagenportfolio ist mit langlaufenden Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere öffentlicher Emittenten, Banken und Unternehmen weiterhin sicher ausgerichtet und erreicht zum Geschäftsjahresende ein durchschnittliches Finanzrating von jeweils A+ in beiden Kassen. Im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgten Neu- und Wiederanlagen in Green- und Social Bonds, Unternehmensanleihen nachhaltiger Unternehmen und in einen Hypotheken-Namenspfandbrief einer Genossenschaftsbank.

Weitere Details dazu können Sie auch unserem Nachhaltigkeitsbericht entnehmen (Seite 20).

Unsere Solidarelemente

Weiterhin positiv ist die Entwicklung in der **Beihilfekasse**. Zum 31.07.2024 waren 58 Einrichtungen angemeldet und damit sieben mehr als im Vorjahr. Über 1.500 Beihilfeberechtigte und deren familienversicherte Angehörige können dadurch Zuschüsse zu Gesundheitskosten erhalten, die von den Krankenkassen gar nicht oder nur teilweise übernommen werden.

Insgesamt wurden mehr als 500 Anträge bewilligt, was eine positive Steigerung im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Die durchschnittliche Erstattungshöhe stieg deutlich auf über 500 EUR. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im vergangenen Geschäftsjahr die Erstattungshöhe von 50% auf 70% angehoben und gleichzeitig auch der Beitrag einheitlich auf 19 EUR reduziert wurde, so dass die Rücklage planmäßig moderat abgeschmolzen werden konnte.

Gemäß Erstattungsrahmen sind insbesondere Zahnersatz, Brillen, Leistungen für anthroposophische Medizin und Therapie, Homöopathie und Komplementärmedizin sowie Kosten für Behandlungen beim Heilpraktiker zuschussfähig.

Die Hannoversche Beihilfekasse e. V. stellt für die Einrichtungen in Zeiten des Fachkräftemangels ein wertvolles Instrument zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden dar. Angesichts der zukünftigen Herausforderungen, die Arbeitgeber in diesem Bereich erwarten, kann die Beihilfekasse ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu anderen Arbeitgebern darstellen. Daher sollte sie in Mitarbeitergesprächen auf jeden Fall als überzeugendes Argument hervorgehoben werden.

Die Mitgliedschaft in der Beihilfekasse wird in einem einfachen Antragsverfahren begründet, in dem der Arbeitgeber alle Mitarbeitenden der Einrichtung anmeldet. Auch Rentner:innen können davon profitieren. Eine Gesundheitsprüfung ist nicht erforderlich.

Eine Mitgliedschaft ist eine solidarische und unbürokratische Möglichkeit für alle Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitenden eine unmittelbar erlebbare Soforthilfe durch eine anteilige Kostenübernahme für medizinische und/oder therapeutische Leistungen anbieten wollen.



Das gilt auch für den **Sozialfonds** in der Hannoverschen Solidarwerkstatt (HSW). Dieser berät und fördert Einzelpersonen, die präventive oder rehabilitierende Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit benötigen. Darüber hinaus unterstützt er auch Forschungsprojekte zu aktuellen Gesundheitsthemen wie z. B. Burnout. Aktuell sind 70 Einrichtungen Mitglied im Sozialfonds. Durch die Anpassung der Beitragsordnung Anfang 2024 konnte das Beitragsvolumen konstant gehalten werden, so dass wieder 52 Rehamaßnahmen und 13 Verlängerungen in unterschiedlichen Reha-Einrichtungen bewilligt werden konnten. Darüber hinaus wurden vier Projekte unterstützt.

Beide Solidarelemente basieren auf einer gesunden Finanzsituation, so dass alle berechtigten Anträge auch erfüllt werden konnten und dies auch für die Zukunft gewährleistet ist.

Ein weiteres Solidarelement in der HSW ist der **Solidarfonds Altersversorgung**, der, in Zusammenarbeit mit dem Bund der Freien Waldorfschulen, ehemalige Mitarbeitende unterstützt, die mindestens 15 Jahre an einer Waldorfschule oder einem Lehrerseminar tätig waren und weniger als 1.500 EUR im Monat für ihren Lebensunterhalt zur Verfügung haben.

Auch zum Kalenderjahreswechsel 2023/24 konnten die laufenden Leistungen wieder um 5% erhöht und eine Sonderzahlung in Höhe von 300 EUR geleistet werden. Für die Betroffenen sind die monatlichen Zuwendungen eine große Hilfestellung in herausfordernden persönlichen und wirtschaftlichen Lebensphasen. Dies wird uns auch immer wieder durch die Rückmeldungen der Menschen bewusst, die uns mit großer Dankbarkeit schreiben oder anrufen.

Wir bedanken uns bei allen Versicherten, den Rentnerinnen und Rentnern sowie den Mitgliedseinrichtungen und allen der Kasse verbundenen Menschen und Einrichtungen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

Außerdem danken wir allen Mitarbeiter:innen der Hannoverschen Kassen, die auch in diesem Jahr wieder einen tollen Job gemacht haben, sehr für die geleistete Arbeit.

*Ralf Kielmann und
Jana Desirée Wunderlich*





Mitgliederversammlung 2024

„Das gute Leben selbst gestalten“

Bericht des Aufsichtsrates

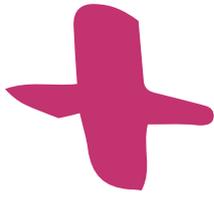
Was heißt eigentlich gut leben in diesen Zeiten? Natürlich gibt es auf diese Frage keine einfachen Antworten, vielmehr gilt es, die Spannungen, die wir aktuell erleben, immer wieder neu zu balancieren – und gleichzeitig unser Leben und das um uns herum zu gestalten, indem wir uns einsetzen für Demokratie, für Frieden, für eine regenerative Wirtschaft, für soziale Gerechtigkeit und vieles mehr. Um das tun zu können, brauchen wir Quellen, aus denen wir schöpfen, und starke Lebenskräfte. Dabei können wir uns als Gemeinschaft in und um die Hannoverschen Kassen gegenseitig stärken und inspirieren.

Als Aufsichtsrat tragen wir Sorge dafür, dass der Auftrag der Hannoverschen Kassen erfüllt wird: die Ansprüche der Versicherten sicherzustellen. Dabei blicken wir darauf, dass die regulatorischen Anforderungen erfüllt werden, nachhaltig gewirtschaftet wird und gleichzeitig immer wieder Raum für Entwicklung und Innovation entsteht.

In das Berichtsjahr gestartet sind wir mit einer neuen Vorstandskonstellation: Jana Wunderlich hat am 01. August 2023 als Vorständin begonnen und führt nun gemeinsam mit Ralf Kielmann die Hannoverschen Kassen. Beide sind

schon viele Jahre in den Hannoverschen Kassen tätig. Wir freuen uns über eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Vorstand hat uns im vergangenen Jahr immer frühzeitig in strategische Überlegungen und zentrale Entscheidungen mit eingebunden. Wir wurden regelmäßig und umfassend informiert, so dass wir die anstehenden Themen intensiv und gründlich beraten konnten.

Im Berichtszeitraum hatten wir vier reguläre Sitzungen – drei in Präsenz, eine virtuell. Von den drei Sitzungen in Präsenz war eine die jährliche Klausur.



Annette Bohland, Patrick Neal, Anja Suhrwehme, Manfred Purps, Prof. Dr. Claudia Leimkühler und Thomas Jorberg

In jeder Sitzung schauen wir auf die aktuelle Entwicklung im Rahmen eines Kennzahlensystems und damit verbunden beispielsweise auf Auswirkungen aus Kriegen und Krisengebieten, Entwicklungen auf dem Immobilien- und Kapitalmarkt, besondere Entwicklungen in unseren Mitgliedseinrichtungen, aber auch auf regulatorische Anforderungen, wie z. B. Neuerungen aus der Offenlegungs- und Taxonomieverordnung. Besonderes Augenmerk haben wir auch den Effekten aus dem Zinsanstieg geschenkt.

Voraussetzung für diese Aufgabe ist es, dass wir uns als Mitglieder des Aufsichtsrates stetig weiterentwickeln und unser Fachwissen auf dem aktuellen Stand halten. Hierzu machen wir individuelle Seminare oder gemeinsame Schulungen. Den aktuellen Stand dokumentieren wir einmal jährlich in einer Selbsteinschätzung.

In der November-Sitzung haben wir erstmals den Bericht unseres neuen Wirtschaftsprüfers erhalten. Zudem hatten wir den Aktuar und den Sprecherkreis zu Gast. Alle Berichte waren uneingeschränkt positiv. Für uns

Aufsichtsräte ist das immer eine sehr vielfältige Sitzung mit ganz unterschiedlichen Perspektiven auf die Hannoverschen Kassen.

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand im März in den Räumen der Hannoverschen Kassen statt. Inhaltlich stand sie unter dem Motto „Was macht unsere Unternehmen und Schulen zukunftsfähig?“ Vertreter:innen der Freien Waldorfschule Hannover-Bothfeld und der GLS Bank diskutierten über Selbstorganisation statt Selbstverwaltung in der Waldorfschule, über die Gewinnung von Mitarbeitenden und wie wichtig es ist, immer wieder neue Arbeitsformen einzuüben. Alle Abstimmungen zur Feststellung der Jahresabschlüsse, zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die weiteren Abstimmungen waren einstimmig. Auch in diesem Jahr wurde in der Hannoverschen Pensionskasse beschlossen, einen Teil der Überschüsse an die Versicherten auszuschütten und den anderen Teil der Deckungsrückstellung zuzuführen. Die AR-Vorsitzende Annette Bohland und der stellvertretende Vorsitzende Thomas Jorberg wurden für weitere drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Rahmen der jährlichen Klausur im Juni haben wir in der Mitgliedseinrichtung Christopherus Haus e. V. in Witten getagt. Wir haben uns intensiv mit der Strategie für die nächsten fünf Jahre beschäftigt, unter dem Fokus: Was bedeutet Wachstum? Was sind mögliche Innovationen? Wie spielen bisherige und neue Angebote zusammen? Wie sehen künftige Kooperationen aus?

Wir freuen uns sehr, dass die Hannoverschen Kassen sich nach wie vor solide entwickeln und gut für die Zukunft aufgestellt sind.

Unser herzliches Dankeschön gilt den engagierten Mitarbeitenden und Vorständen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die fachkundige Steuerung und den hohen Einsatz, den das Team täglich bringt!

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen allen an einer solidarischen und nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft zu arbeiten.

Für den Aufsichtsrat der Hannoverschen Kassen

Annette Bohland (Vorsitzende)

Geschäftsjahr 2023/2024



DIE HANNOVERSCHEN KASSEN AUF EINEN BLICK

Hannoversche Pensionskasse VVaG		2023/2024	Vorjahr	Veränderung
Hannoversche Alterskasse VVaG				
Versicherte	Anzahl	14.874	14.749	1%
davon Anwärter	Anzahl	11.346	11.212	1%
davon Rentner	Anzahl	3.797	3.537	7%
Mitgliedseinrichtungen	Anzahl	601	589	2%
Beiträge und andere Versicherungserträge	Mio. EUR	14,5	15,2	-4%
laufende Erträge aus Kapitalanlagen	Mio. EUR	16,0	15,7	2%
laufende Nettoverzinsung (gewichtet)	Prozent	2,8	2,8	1%
Außerordentliche und sonstige Erträge	Mio. EUR	0,0	0,7	-100%
Rentenzahlungen und Rückkäufe	Mio. EUR	17,2	17,0	1%
Verwaltungs- und sonstiger Aufwand	Mio. EUR	2,0	3,4	-42%
Bilanzvolumen	Mio. EUR	522,2	515,0	1%
Solvabilitäts-Bedeckung (nur Pensionskasse)	Prozent	112	118	-5%
Solvabilitäts-Bedeckung (nur Alterskasse)	Prozent	111	112	-1%
Hannoversche Solidarwerkstatt e.V.		2023/2024	Vorjahr	Veränderung
Einrichtungen im Waldorf-Versorgungswerk	Anzahl	108	108	0%
davon mit aktueller Beitragszahlung	Anzahl	37	44	-16%
Beiträge Sozialfonds	TEUR	417,0	403,7	3%
Vergaben Sozialfonds	TEUR	409,0	355,7	15%
Hannoversche Beihilfekasse e.V.		2023/2024	Vorjahr	Veränderung
Beihilfeberechtigte	Anzahl	1.509	1.284	18%
Beiträge	TEUR	234,3	53,0	342%
Beihilfen	TEUR	271,8	186,5	46%
Beihilfen	Anzahl	515	500	3%
Neue Hannoversche Unterstützungskasse e.V.		2023/2024	Vorjahr	Veränderung
Versicherte	Anzahl	140	110	27%
davon Anwärter	Anzahl	0	0	0%
davon Rentner	Anzahl	0	0	0%
Mitgliedseinrichtungen	Anzahl	4	4	0%
Beiträge	TEUR	224,0	165,0	36%

Der vollständige vorläufige Jahresabschluss und Lagebericht werden auf unserer Homepage veröffentlicht.



„Das gute Leben selbst gestalten“

EINLADUNG ZU DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER HANNOVERSCHEN KASSEN AM 12.02.2025

Das gute Leben selbst gestalten – Unter diesem Motto steht unsere diesjährige Mitgliederversammlung. Passend hierzu werden wir von Gina Schöler durch den Tag begleitet. Wir freuen uns auf anregende Impulse, wie auch wir unser gutes Leben selbst gestalten können. Notieren Sie sich am besten gleich den Termin.

**Wir freuen uns, Sie persönlich
begrüßen zu dürfen!**
Bitte melden Sie sich bereits jetzt an:
info@hannoversche-kassen.de

ORT
Hannoversche Kassen
Pelikanplatz 23
30177 Hannover
Wegbeschreibung:
www.hannoversche-kassen.de/kontakt

MITTWOCH, 12. FEBRUAR 2025

- 09:00 Ankommen mit Kaffee und Tee
- 09:30 **Begrüßung und Einstimmung in den Tag**
„Das gute Leben selbst gestalten“
- 10:15 **Gemeinsame Mitgliederversammlung**
Hannoversche Alterskasse und Hannoversche Pensionskasse VVaG
- Berichte des Vorstands und Entgegennahme der Jahresabschlüsse
 - Bericht des Aufsichtsrates
 - Bericht des Nachhaltigkeitsrates
 - Bericht des Wirtschaftsprüfers
 - Aussprache
 - Genehmigung der Jahresabschlüsse
 - Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates
 - Beschlussfassung zur Überschussverwendung inklusive Beschluss zu Bewertungsreserven
 - Beschlussfassung zur Änderung der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB)
 - Beschlussfassung zur Wahl des Wirtschaftsprüfers für das GJ 2024/25
 - Verschiedenes
- 12:15 **Impulsvortrag von Gina Schöler**
- 12:45 Mittagessen in den Räumen der Hannoverschen Kassen
- 13:45 **Mitgliederversammlung**
Neue Hannoversche Unterstützungskasse e. V.
- Berichte des Vorstands und Entgegennahme des Jahresabschlusses
 - Bericht des Beirats
 - Aussprache
 - Genehmigung des Jahresabschlusses
 - Entlastung des Vorstandes und des Beirats
 - Verschiedenes
- 14:00 **Ein weiterer Impuls von Gina Schöler**
- 15:00 Kaffee- und Teepause
- 15:15 **Gemeinsame Mitgliederversammlung des**
Hannoversche Beihilfekasse e. V. und Hannoversche Solidarwerkstatt e. V.
- Berichte des Vorstands inkl. Bericht Sozialfonds und Entgegennahme der Jahresabschlüsse
 - Bericht des Aufsichtsrates
 - Bericht des Sprecherkreises (Solidarwerkstatt)
 - Aussprache
 - Genehmigung der Jahresabschlüsse
 - Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates
 - Verschiedenes
- 16:10 **Wahlen zum gemeinsamen Aufsichtsrat:**
Hannoversche Alterskasse VVaG und Hannoversche Pensionskasse VVaG, Hannoversche Solidarwerkstatt e. V. und Hannoversche Beihilfekasse e. V.
- Vorstellung, Aussprache, Abstimmung zur Neuwahl von Andrea Wozniak und Wiederwahl von Manfred Purps
 - Verabschiedung der Aufsichtsrätin Prof. Dr. Claudia Leimkühler
- Schlusswort
- 16:30 Ende der Versammlung

Unter www.hannoversche-kassen.de finden Sie den Geschäftsbericht und die Beschlussvorlagen. Sie können diese auch schriftlich anfordern.





Gina Schöler

Bruttonationalglück für alle

Wer kennt das nicht? Die fortlaufende Entwicklung unserer Gesellschaft, innovative technische Errungenschaften, Social Media ... Vieles ist im Wandel und fordert uns alle immer mehr. Negative Nachrichten aus aller Welt und auch der näheren Umgebung schüren Ängste und führen zu Verunsicherungen. Auch die Anforderungen in der Familie und vor allem im Berufsalltag können sich schnell zu Be- oder sogar Überlastungen entwickeln und immer mehr Menschen fühlen sich chronisch gestresst.

Weitreichende Gesundheitsvorsorge

Wir bei den Hannoverschen Kassen haben uns neben der betrieblichen Altersvorsorge auch die Prävention und Unterstützung zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit zum Ziel unseres Wirkens gesetzt. Mit den gemeinsam mit unseren Mitgliedern entwickelten Solidarelementen gehen wir neue Wege und bieten unterschiedliche Optionen der Unterstützung an. Die Arbeitgeber können mit diesen solidarisch geprägten Instrumenten ihren Mitarbeitenden eine weitreichende Gesundheitsvorsorge bieten: Über die Beihilfekasse können die Mitarbeitenden

sich anteilig z. B. die Kosten für Zahnersatz oder bestimmte Behandlungen und Therapien erstatten lassen und der Sozialfonds bietet u. a. Unterstützung bei Reha- und Präventionsmaßnahmen. In vielen Gesprächen mit unseren Mitgliedern und Versicherten hören wir von den steigenden Belastungen der Menschen und der stetig wachsende Bedarf an derartigen Unterstützungsmöglichkeiten wird deutlich. Zufriedenheit und Wohlbefinden des Einzelnen ist natürlich auch für die Gemeinschaft wichtig und trägt zum guten Gelingen der anstehenden Aufgaben bei.



„Achtsamkeit sich selbst und anderen gegenüber sowie eine positive Lebenseinstellung haben großen Einfluss auf das körperliche und seelische Wohlbefinden“

Glück als Staatsaufgabe

Vielleicht haben Sie von dem kleinen Königreich Bhutan gehört? Dort ist die Vermehrung von Glück und Wohlbefinden die oberste Staatsaufgabe, die Bedürfnisse und die Zufriedenheit der Menschen stehen als Ziel im Mittelpunkt der politischen Entscheidungen. Bei einem Besuch des bhutanischen Regierungschef Tshering vor zwei Jahren zeigte sich auch Bundeskanzler Olaf Scholz beeindruckt von der Idee des „Bruttonationalglücks“ und kann sich, wie er sagte, auch für Deutschland vorstellen, neben der Wirtschaftskraft andere Faktoren des Wohlbefindens bei der Messung des Wohlstands einzubeziehen.

Dabei gibt es seit einigen Jahren auch in Deutschland bereits ein „Ministerium für Glück und Wohlbefinden“, auf welches wir bei unserer Suche nach hilfreichen Impulsen für ein zufriedenes Leben gestoßen sind. Allerdings handelt es sich nicht um ein der Regierung angehöriges Ministerium, sondern um die unabhängige Initiative der Kommunikationsdesignerin Gina Schöler und ihrem Team.

Inspiration für ein gutes Leben

Gina Schöler hat sich quasi ihren eigenen Beruf erfunden: Glücksministerin! Sie ist begeistert von der Glücksforschung und der positiven Psychologie und bringt wichtige Erkenntnisse aus der Wissenschaft des guten Lebens auf die Straße und setzt so die Theorie in die Praxis um.

Immer auf der Suche nach spannenden Möglichkeiten, wie Menschen für die Themen wie Zufriedenheit, seelische Gesundheit und Lebensgestaltung begeistert werden können, bietet dieses „Ministerium“ mit frechen und fröhlichen Ideen Inspirationen, um mit kleinen Schritten Positives zu schaffen, indem das Glück aktiv in das eigene Leben und in die Gesellschaft integriert wird.

Rund um die Themen Zufriedenheit, Glücksforschung, positive Psychologie, seelische Gesundheit und Lebensgestaltung werden unterschiedliche Formate geboten. Workshops, Vorträge, Care-Pakete, kreative Mitmach-Aktionen und auch viele Produkte mit konkreten Impulsen gehören zum Angebot. Das Ziel: Das gute Leben selbst in die Hand nehmen und mit viel Spaß und Kreativität Antworten finden!

Welche Werte zählen wirklich? Was macht uns glücklich? Was macht Lebensqualität aus? In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Fragen in dieser Richtung wird Gina Schöler mit uns gemeinsam auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 12.02.2025 stellen und erörtern! Seien Sie gespannt und freuen Sie sich mit uns auf einen ganz besonderen Austausch und, wie wir hoffen, ganz viel Inspiration für ein gutes Leben!

Susanne Schulze

Wer jetzt schon mehr erfahren möchte, findet weitere Infos auf der Website: <https://ministeriumfuerglueck.de>

Bei Fragen zu unseren

Solidarelementen

(Beihilfekasse, Sozialfonds, Solidarfonds) steht Ihnen Britta Buchholz sehr gerne zur Verfügung!

buchholz@hannoversche-kassen.de
Telefon 0511.820 798-54



Der Sozialfonds fördert Gesundheitspflege und Regeneration



Bericht Sprecherkreis 2024

Nachdem wir uns als Sprecherkreis in den Vorjahren vermehrt mit Themen wie der sukzessiven Beitragsfreistellung im Waldorf-Versorgungswerk und den damit verbundenen Auswirkungen auf unsere Einrichtungen und der verbesserten Wahrnehmung der Hannoverschen Kassen in den einzelnen Regionen befasst hatten, trat im Jahr 2024 wieder verstärkt die originäre Arbeit und Rolle des Sprecherkreises in den Vordergrund. Schwerpunkt unserer Arbeit war die Beschäftigung mit mehreren Einzelfällen im Bereich des Sozialfonds, die uns veranlasst haben, grundsätzlich die Maßgaben von Bewilligungen oder Ablehnungen – durchaus auch kontrovers – zu diskutieren:

Sozialfond: Grundsätzlicher Umgang mit dem Antrag von Rentner:innen

Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass viele Rentner:innen weiterhin an ihren Schulen beschäftigt sind und damit helfen, die Unterrichtsversorgung in Zeiten von Lehrkräftemangel an den Schulen sicher zu stellen. Außerdem sichern sie sich ein Zusatzeinkommen und bringen sich mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung weiterhin in Schulbelange ein. Selbstverständlich stellen diese Rentner:innen auch Anträge auf Leistungen des Solidarfonds und erhalten Leistungen daraus.

Im Jahr 2024 kam es vermehrt aber auch zur Auseinandersetzung mit Anträgen

von Rentner:innen, die sich gerade nicht mehr oder gerade eben noch in verschiedenen Arten von Beschäftigung an ihren Schulen befanden und Anträge auf Leistungen gestellt haben. Zusammen mit Frau Buchholz (Beihilfekasse, Sozialfonds), dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Hannoverschen Kassen haben wir intensiv diskutiert und eine interne Leitlinie formuliert, wie mit diesen Anträgen in Zukunft umzugehen ist: Maßnahmen aus dem Solidarfonds dienen in erster Linie der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit, Mitarbeiter:innen sollen nach Beendigung der Maßnahme noch mindestens 6 Monate erwerbstätig sein, unabhängig davon, ob sie Rentner:innen sind oder nicht.

*Für die Betroffenen wurden gute Wege gefunden,
wie sie in ihrer gesundheitlichen
Entwicklung weiterkommen.*

Sozialfond: Grundsätzlicher Umgang mit Wiederholungsanträgen

Im Jahr 2024 kam es auch vermehrt zu Wiederholungsanträgen auf Leistungen aus dem Sozialfonds von Mitarbeiter:innen, die offensichtlich immer wieder an die gleichen individuellen gesundheitlichen Grenzen kommen, Hilfe benötigen und mehrfach nacheinander Anträge auf gleiche oder ähnliche Leistungen stellen. Auch hier haben wir intensiv mit Frau Buchholz und dem Vorstand der Hannoverschen Kassen diskutiert, wie weit wir in die Beurteilung von Erfolgsaussichten für bestimmte Leistungen gehen und ob wir Kriterien dafür entwickeln, ab wann wir Leistungen verwehren, wenn sie sich in unseren Augen voraussichtlich als nicht nachhaltig erweisen. Alle Anträge werden weiterhin – wie bisher vom ersten Antrag an – sorgfältig von Frau Buchholz geprüft und bewilligt oder auch abgelehnt, aber wir haben beschlossen, dass wir in Zukunft ab dem 2. Wiederholungsantrag ganz genau hinschauen und prüfen, ob eine nachhaltige positive gesundheitliche Wirkung wahrscheinlich ist und wir diesem Antrag stattgeben, obwohl diese Leistung bereits zweimal gewährt wurde und sich nicht als nachhaltig erwiesen hat. Frau Buchholz hat in der Vergangenheit im Anschluss an eine Ablehnung oft noch Alternativen

aufgezeigt und mit den Betroffenen zusammen gute Wege gefunden, wie diese dennoch in ihrer gesundheitlichen Entwicklung weiterkamen. Außerdem gibt es nach wie vor die Möglichkeit, dass Antragsteller:innen sich nach einer Ablehnung im Sozialfonds an den Sprecherkreis wenden und um eine Überprüfung der Entscheidung bitten können.

Der Sprecherkreis besteht zurzeit aus Dr. Thomas Klas aus Kassel, Andreas Sprick aus Oldenburg, Thomas Harting aus Cottbus und mir, Jens Strickrott, aus Kiel.

Wenn Sie Fragen rund um das Thema Hannoversche Kassen haben und sich zunächst nicht direkt an die Verantwortlichen in Ihren Einrichtungen oder die Hannoverschen Kassen selbst wenden möchten, sprechen Sie uns gerne an und schicken uns eine E-Mail:

j.strickrott@rudolf-steiner-schule-kiel.de.

Jens Strickrott

(Sprecher des Sprecherkreises)



Sprecherkreis: Dr. Thomas Klas, Andreas Sprick, Jens Strickrott, Thomas Harting



2023/2024 aus Sicht der Vertrauensperson

Ein Jahr ist es her seit dem letzten Bericht und ich freue mich weiterhin als Vertrauensperson vom vergangenen Jahr zu berichten, heute mal etwas ungewohnter und freier – ich schreibe mal wie ich sonst schreiben würde in meiner Freizeit, mit etwas mehr „jugendlicher“ Dynamik.

Ehrlich gesagt hat das Jahr dann doch etwas holprig angefangen, ein paar Kolleg:innen mussten sich einarbeiten, einige mussten Lücken schließen und doch hat alles schlussendlich wunderbar geklappt. Wir haben viel Neues geschafft, haben viel und vor allem auch gut und produktiv zusammenarbeiten können und jetzt sind wir auf einem super Stand, die Stimmung ist gut und ich denke, wir gehen dann doch alle relativ gerne zur Arbeit – soweit man denn gerne zur Arbeit gehen kann.

Die im August eingeführte Arbeitszeitreduzierung von 40 auf nun 38 Wochenstunden trägt auf jeden Fall positiv dazu bei!

Über ein halbes Jahr mussten wir auf sie warten, aber nun ist sie endlich bei uns – Tanja Weschenfelder berät unsere Versicherten mit vollem Enthusiasmus und Freude und ist auch innerhalb des Unternehmens schnell zu einer viel geschätzten Kollegin geworden. Man könnte sagen, dass sich das Warten auf sie sehr gelohnt hat. Ruft sie doch mal an, wenn ihr Fragen zu euren Versicherungen habt, ihr werdet sehen was ich meine!

Woran ich mich definitiv lange erinnern werde war unser Betriebsausflug, aber nicht, weil der so toll war (obwohl er es war), sondern weil ich einfach vergessen

wurde... Da musste man kurz mal im Restaurant ins Bad, kommt raus und alle sind weg, mit den Taxis abgedüst. Zum Glück war Herr Schneider, unser Systemadministrator, noch da und konnte mich zum Bahnhof fahren, wo ich dann meine Kolleg:innen wiedertraf. Ich finde die Story witzig, so was kann mal passieren und ich nehme es niemandem übel, aber ein gelegentliches „vielleicht vergesse ich das, wie ihr mich beim Betriebsausflug ...“, wenn ich um etwas gebeten werde, kann ich mir nicht verkneifen.

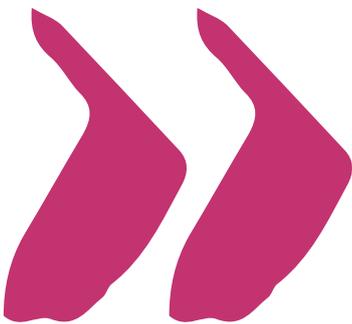
Im Großen und Ganzen war es dann wieder ein schönes Jahr, ich hatte viel Spaß, bin froh über die super Stimmung und vor allem auch mehr Freizeit, die ich nutzen kann, um das gute Leben selbst gestalten zu können.

Dominik Czaja



Die Hinterbliebenenversorgung der PK wurde auch auf Lebensgemeinschaften erweitert

Bericht des Aktuars



Passend zum aktuellen Motto „Das gute Leben selbst gestalten“, möchte ich in diesem Bericht auf unsere Möglichkeiten eingehen, die betriebliche Altersversorgung gut bzw. besser zu gestalten.

Überschussbeteiligung

Unsere einfachste Möglichkeit, Ihre Altersvorsorge zu verbessern, besteht in den regelmäßigen Überschussbeteiligungen. Aufgrund der (inzwischen vergangenen) Niedrigzinsphase dürfen wir aktuell nur relativ niedrige Zinsen in unseren Tarifen garantieren. Da die tatsächlich erwirtschaftete Rendite natürlich besser ist, geben wir diesen Überschuss als eine Zusagenerhöhung an Sie zurück.

Neue Tarife

Diese Möglichkeit ist weniger konkret, aber nicht weniger wichtig. Unsere Tarife dienen dem Zweck, Ihre Versorgungsbedürfnisse abzudecken. Im abgelaufenen Jahr haben wir hier in der Pensionskasse eine Lücke gefunden,

die mit der Einführung des EnAIW-Tarifs geschlossen wurde. Dieser Tarif deckt alle Versorgungsarten (Alters-/Invaliden-/Hinterbliebenenversorgung) ab, wobei die Hinterbliebenenversorgung hier auf Lebensgemeinschaften erweitert wurde und nicht nur Ehegemeinschaften, bzw. gleichgestellte Partnerschaften, umfasst.

Sicherstellung der Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen

Zuletzt noch ein vermutlich eher langweiliges, aber dennoch sehr wichtiges, Thema. Die verwendeten Rechnungsgrundlagen für neue Versicherungen, bzw. neue Beiträge in alten Versicherungen, unterliegen einer Genehmigungspflicht der Aufsichtsbehörde. Das heißt, es wird regelmäßig

überprüft, dass die Rechnungsgrundlagen für den Moment und die Zukunft angemessen sind. Bezüglich der Vergangenheit ist die Aufsicht allerdings nicht so strikt. Gerade bei den Zinsen hat man gesehen, dass es viel Bewegung auf dem Markt geben kann. Hier sind wir selber gefragt, dafür zu sorgen, dass wir auf alle Eventualitäten vorbereitet sind. Und genau da ist es mir wichtig, dass wir Lösungen bauen, bevor die entsprechenden Probleme auftreten. Hier sorgen wir mit einer vorsichtigen Reservierungspolitik dafür, dass wir Ihnen eine gute Versorgung garantieren können, anstatt an dem überhöhten Versprechen einer überragenden Versorgung zu scheitern.

Johannes Mul

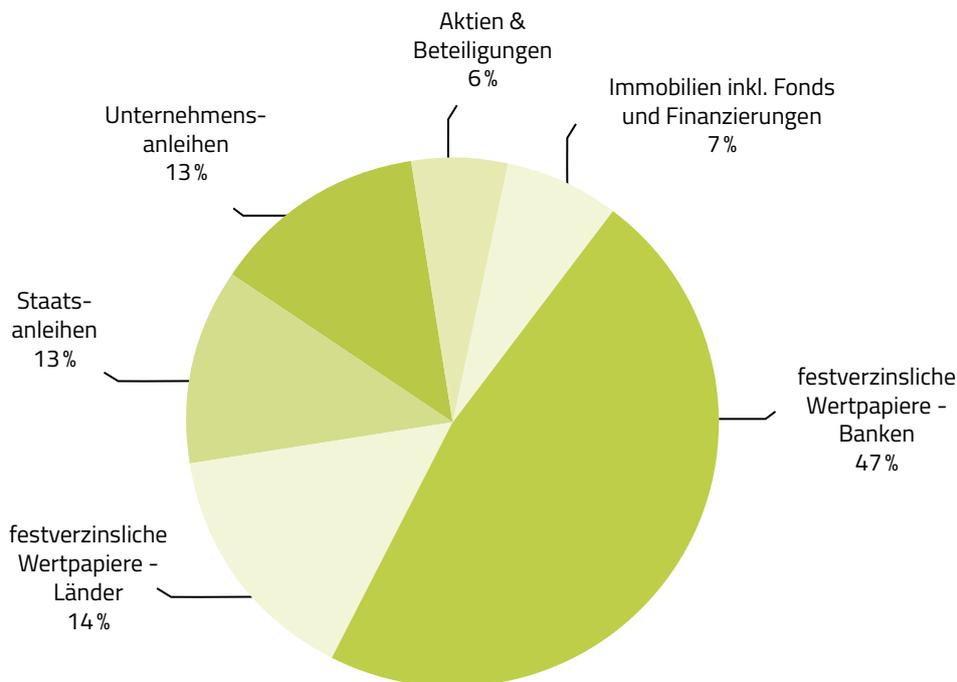
Nachhaltigkeits- bericht 2024:

Offen, ehrlich,
transparent!



Kapitalanlagebestand Hannoversche Kassen

Stand 31.07.2024





Unsere Investitionen in Green- und Social Bonds fördern z. B. nachhaltige Forstwirtschaft und sozialen Wohnungsbau

In unserem Geschäftsbericht berichten wir auch in diesem Jahr wieder umfangreich darüber, wie wir die sozialen und ökologischen Merkmale erfüllt haben, die wir mit all unseren Produkten der betrieblichen Altersversorgung versprechen.

Offenlegungspflichten

Neu ist in diesem Jahr, dass wir unsere Anlagen noch detaillierter auswerten und zeigen, wie hoch der Anteil an nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie ökologisch nachhaltig sind, ist. Dieser Ausweis muss von allen Anbietern, die versprechen Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen, erbracht werden, so dass Sie als Kunde eine Vergleichbarkeit herstellen können.

Wir haben festgestellt, dass die Datenbasis in diesem Jahr bereits besser ist, auch wenn wir von einer vollständigen Transparenz noch weit entfernt sind. Es ist jedoch zu merken, dass immer mehr Unternehmen darüber berichten, wie nachhaltig ihr Geschäftsmodell wirklich ist.

Auch in diesem Jahr empfehlen wir Ihnen einen Blick in die „Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ (auf unserer Internetseite unter Nachhaltige Kapitalanlagen). Hier können Sie sehen, in welchen Bereichen wir mit unserer Anlage Wirkung entfalten. Da alle Finanzmarktteilnehmer die gleiche Vorlage mit einheitlichen Nachhaltigkeitsfaktoren verwenden müssen, können Sie auch die Erklärung eines anderen Anbieters danebenlegen und sehen die Unterschiede.

Offenheit

Zu einer umfangreichen Transparenz gehört es unseres Erachtens auch, nicht nur über die Dinge zu sprechen, die gut gelaufen sind, sondern auch einen Blick auf die kritischen Punkte zu werfen. Dazu zählen natürlich insbesondere Verstöße gegen unsere Nachhaltigkeitskriterien während der Haltedauer einer Anlage. Auch wenn unsere Investitionen vor jedem Kauf auf die Einhaltung unserer Kriterien geprüft werden und diese immer einhalten, kann es passieren, dass ein Schuldner während der Haltedauer diese nicht mehr erfüllt. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, diese Anlagen zu veräußern, sobald es wirtschaftlich sinnvoll ist. Dabei hat natürlich die Schwere des Verstoßes auch einen wesentlichen Einfluss. Denn wir sind überzeugt davon, dass es erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens hat, wenn ein schwerer Verstoß vorliegt.



Zum 31.07.2024 befinden sich zwei Anlagen in unserem Bestand, die gegen unsere Ausschlusskriterien verstoßen. Eine Anlage weist Umsätze in der fossilen Brennstoffindustrie auf, die 10% über dem Gesamtumsatz des Unternehmens liegen (Anlagevolumen: EUR 2,1 Mio.). Ein anderer Schuldner hat Verstöße in den Bereichen „Bestechung und Korruption“ und „Umweltkonventionen“ (Anlagevolumen EUR 1,6 Mio.). Der Anteil dieser beiden Anlagen an den gesamten Kapitalanlagen beläuft zusammen auf 0,7%.

Transparenz

Die Ausrichtung unserer Kapitalanlage anhand unserer sozialen und ökologischen Werte ist uns ein Herzensanliegen. Dieses in den Einklang mit den Vorgaben für die Kapitalanlage einer Pensionskasse zu bringen, ist eine Herausforderung, der wir uns gern stellen. In Abwägung von Risiko, Ertrag und möglichst großer sozialer und ökologischer Wirkung, haben wir uns in diesem Jahr auf Green- und Social Bonds (grüne und soziale Anleihen) fokussiert. Die von uns erworbenen Anleihen dienen der Schaffung von sozialem Wohnraum, der Projektfinanzierung in Bereichen wie erneuerbare Energien oder nachhaltige

Forstwirtschaft und der Förderung bzw. Sanierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Dabei ist es uns nicht nur wichtig, dass es grüne oder soziale Anleihen sind, die einen besonderen Beitrag leisten, sondern auch, dass das Unternehmen, welches diese Anleihen herausgibt, ebenfalls unsere Nachhaltigkeitskriterien erfüllt. So würden zum Beispiel Unternehmen aus der fossilen Brennstoffindustrie, Waffenproduzenten, Flughäfen oder Staaten, die Atomwaffen besitzen, nicht von uns ausgewählt werden, auch wenn der Green Bond Projekte zur CO₂-Reduzierung finanziert.

Durch einen weiteren Abruf bei einem bereits im Bestand befindlichen Fonds, konnten wir die Investitionen in erneuerbare Energien weiter aufstocken und wir haben eine bisher unsanierte Wohnung in unserer Berliner Immobilie „Wühlischstraße“ teilsaniert.

Die Projektfinanzierungen in Form von grundschuldgesicherten Darlehen sind weiterhin rückläufig, da Neufinanzierungen von uns nicht vergeben werden. Wir bieten unseren Darlehensnehmer:innen jedoch die Möglichkeit, bei

Auslauf der Zinsfestschreibung das Darlehen weiterzuführen. Im vergangenen Geschäftsjahr haben drei Einrichtungen dieses Angebot angenommen, was uns sehr freut.

Neben diesen Neuinvestitionen hatten wir reguläre Fälligkeiten und haben uns von einem Aktienfonds, dem „avesco Sustainable Hidden Champions Equity I“ getrennt.

Weitere Details zu allen Investitionen und Verkäufen finden Sie in unserem aktuellen Transparenz- und Investitionsbericht auf der Website: https://www.hannoversche-kassen.de/Nachhaltige_Kapitalanlagen/Kapitalanlage_im_Detail/

UNSERE NACHHALTIGKEITS- GRUNDSÄTZE

Als Pensionskasse liegt unser größter Hebel zur Förderung einer nachhaltigen Wirtschaft in der nachhaltigen Gestaltung unserer Kapitalanlage. Selbstverständlich hört unser Beitrag zur Nachhaltigkeit jedoch dort nicht auf, sondern zeigt sich ebenfalls in unserem täglichen Tun, das vielfältige Berührungspunkte zum Thema Nachhaltigkeit hat.

Auf unserer Internetseite haben wir unsere „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ veröffentlicht. Um Ihnen einen Einblick zu geben, möchten wir Ihnen gern 4 der insgesamt 13 Punkte etwas näher vorstellen:



DIGITALISIERUNG

Wir nutzen eine verstärkte Digitalisierung in verschiedenen Bereichen, vor allem, um die Prozesse für unsere Mitglieder schlanker, effizienter und schneller zu gestalten, z.B. bei der Antragsstellung. Und wir sparen dadurch jede Menge Papier ein! Unseren Geschäftsbericht stellen wir nur noch digital zur Verfügung. Lediglich unser Mitglieder-magazin „WIR“ erstellen wir digital und als Druck. Die beim Druck entstehenden CO2-Emissionen kompensieren wir über die ClimatePartner.

RESSOURCENVERBRAUCH

Wir beziehen zu 100 % Ökostrom von den Elektrizitätswerken Schönau. Bei der Anschaffung von neuen IT-Geräten achten wir auf eine sehr gute Energieeffizienz und bei Leuchtmitteln auf sparsame Stromverbräuche. Außerdem haben wir unseren Flächenbedarf reduziert und vermieten die leerstehende Fläche unter.

CATERING

Kaffee ist bei uns Fair-Trade Kaffee. Tee, Kekse und Zucker kaufen wir nur mit EU-Bio-Logo (oder strenger). Wenn wir externes Catering für Veranstaltungen beziehen, achten wir auf Bio-Lebensmittel und Regionalität der Produkte.



DIENSTREISEN

Innerhalb von Deutschland reisen wir dienstlich mit der Bahn und verzichten auf Flugreisen. Außerdem bekommen alle, die viel reisen, eine BahnCard. Firmenwagen haben wir nicht. Wenn wir Mitglieder in entlegeneren Orten besuchen, fahren wir – nach Abwägung bezogen auf die Reisedauer – dorthin auch mit dem PKW. Falls eine Flugreise nicht zu vermeiden ist, kompensieren wir die entstandenen CO2-Emissionen.

Unsere vollständigen Nachhaltigkeitsgrundsätze finden Sie wie gewohnt auf unserer Internetseite.

Wir sind auf dem Weg und freuen uns, Ihnen 2025 mehr berichten zu können, wo uns dieser weiter langgeführt hat.

Jana Desirée Wunderlich

Unsere **Nachhaltigkeitskriterien**, und **Veröffentlichungen zur Offenlegungsverordnung** finden Sie auf www.hannoversche-kassen.de unter dem Menüpunkt Nachhaltigkeit

Rückblick auf die Arbeit des Nachhaltigkeitsrats der Hannoverschen Kassen 2024

Im Jahr 2024 war die Arbeit des Nachhaltigkeitsrats geprägt von einer Verstärkung der Nachhaltigkeitsausrichtung der Hannoverschen Kassen und deren operativer Umsetzung. Neben einem regelmäßigen Blick auf die sozial-ökologischen Qualitäten und Bedarfe der Immobilieninvestitionen der Kassen, beschäftigte sich der Rat vor allem mit der Überarbeitung, Zusammenführung und Akzentuierung der Nachhaltigkeitskriterien für die Kapitalanlage der anvertrauten Gelder. In einem überaus volatilen Marktumfeld bedeutet dies neben der Bewahrung der Haltung, Mission und des Nachhaltigkeitsverständnisses der Kassen vor allem auch deren Umsetzung

in ganz konkrete Bewertungs- und Ausschlusskriterien, die einerseits kontroverse Geschäftsfelder passgenau ausschließen und Nachhaltigkeitsleistungen honorieren und andererseits Investitionsmöglichkeiten eröffnen, die dem Auftrag der treuhänderischen Kapitalverwaltung entsprechen. Der Teufel steckt im Detail. Beispielhaft zu nennen sei hier der Umgang mit Finanzinstituten, die nachhaltige Produkte anbieten, die den Kriterien der Hannoverschen Kassen genügen, gleichzeitig aber in ihrem Kreditgeschäft auch mit Unternehmen zusammenarbeiten, die als Teil der Rüstungsindustrie oder der fossilen Brennstoffindustrie zu

verortet sind. Hier gilt es abzuwägen, ob die Vorteile eines ökonomisch und sozial-ökologisch sinnvollen Produktangebots (z. B. eine grüne Anleihe, deren Gelder ausschließlich in nachweislich nachhaltige Projekte investiert werden), gegenüber den nachteiligen Effekten von kontroversen Geschäftsaktivitäten eines Finanzinstituts überwiegen und ab wann dies auf Basis einer sauberen Argumentations- und Umsetzungsebene begründbar ist.

Zudem standen erneut Themen der Mitgliedereinbindung, der gemeinsamen Aktivierung und Entscheidungsfindung sowie deren kommunikativer Aufbereitung auf der Agenda. Nachhaltigkeit ist und bleibt der Imperativ einer gemeinwohlorientierten Wirtschaftsweise. Sie mit Leben zu füllen, Zielkonflikte zu benennen und anzugehen und vor allem transparent dazu zu kommunizieren, bleibt eine Kernaufgabe der beratenden Tätigkeit des Nachhaltigkeitsrates, die wir auch in 2025 mit voller Kraft angehen werden. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Jan Köpper



Christoph Dörsch, Katrin Falbe, Karin Kellner und Jan Köpper



Neue Mitgliedseinrichtung



Freie Waldorfschule Dessau

Die Freie Waldorfschule Dessau liegt im Ortsteil Mosigkau und wurde 2019 aus einer privaten Elterninitiative gegründet. Heute werden bereits 178 Kinder in 8 Klassen in einem sehr naturverbundenen und ganzheitlichen Konzept unterrichtet.

„Lernen kann das Gehirn nur dann gut, wenn es die Umgebung als sicher empfindet“, das ist eines der Leitbilder, welches durch einen wertschätzenden und respektvollen und vor allem bedürfnisorientierten Umgang mit den Kindern gelebt wird.

Durch die angewandte Handlungspädagogik wird Vieles durch Erleben und in der natürlichen Bewegung gelernt, im bewegten Klassenzimmer oder in der Natur. Neben dem „Hauptunterricht“

gehören nämlich auch Exkursionen in den Wald, Gartenbauunterricht, der Erwerb handwerklicher Fertigkeiten und vieles mehr zum ganzheitlichen Lehrplan. Es wird ein Umfeld geschaffen, in dem die Kinder ihre Individualität entdecken und eine kompetente Persönlichkeit entwickeln können.

Neben den rund 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem pädagogischen Lehrer- und Horterzieherteam sowie den Kollegen aus Büro, Küche und Hausmeisterei bringen sich auch die Eltern regelmäßig ein: bei der Pflege und Instandhaltung der Räumlichkeiten, der Mitgestaltung von Festen und auch bei der weiteren Erschließung und Gestaltung des weiträumigen Schulgeländes. Nicht zuletzt ist auch die Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien

und Arbeitskreisen zur Verwaltung und Weiterentwicklung der Schule ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes. Diese besondere Schule ist ein Ort des gelebten Miteinanders und der Gemeinschaft.

Die Freie Waldorfschule Dessau bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine betriebliche Altersversorgung über die Hannoverschen Kassen.

Die Schule befindet sich im Aufbau und soll in den kommenden Jahren bis zur 12. Klasse anwachsen. Dafür benötigt es Lehrer, die den Oberstufenaufbau leisten, sowie ein neues Schulgebäude, um die Klassen und deren Fachunterrichte gut unterbringen zu können.

Freie Waldorfschule Dessau

Neuerungen 2025



Ralf Kielmann, Vorstand Hannoversche Kassen

Garantiezins angehoben und Überschussbeteiligung

Vorweg zwei erfreuliche Botschaften: Der Höchstrechnungszins soll zum 01.01.2025 für beide Kassen wieder einheitlich auf 1,00% angehoben werden. Nach mehr als 20 Jahren sinkender Garantiezinsen eine erfreuliche Trendumkehr.

Darüber hinaus wird der Aktuar voraussichtlich der Mitgliederversammlung (MV) erneut eine Überschussbeteiligung für das Geschäftsjahr 2023/24 vorschlagen, so dass alle Versicherten mindestens eine Verzinsung von 2,00% erreichen.

Beide Vorhaben setzen die Zustimmungen der Aufsichtsbehörde und der MV voraus.

Beitragsbemessungsgrenze steigt

Die Beitragsbemessungsgrenze (BBG) in der gesetzlichen Rentenversicherung steigt 2025, erstmals einheitlich für alle Bundesländer, deutlich auf 96.600 EUR. Da die steuerliche Förderung von Beiträgen im Rahmen des § 3 Nr. 63 EStG für die Hannoversche Pensionskasse VVaG an diese BBG gekoppelt ist, erhöht sich auch der steuerfreie Höchstbetrag in der kapitalgedeckten betrieblichen Altersversorgung (bAV) auf 7.728 EUR im Jahr bzw. der sozialabgabenfreie Betrag beläuft sich auf 3.864 EUR im Jahr bzw. 322 EUR pro Monat.

Betriebsrentenstärkungsgesetz

Mit dem Betriebsrentenstärkungsgesetz II (BRSG II) soll zudem die Attraktivität der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland weiter gesteigert werden.

So hätten Arbeitnehmer künftig einen Anspruch auf Zahlung einer vorzeitigen Betriebsrente, wenn sie eine Teilrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen. Sie müssten also nicht mehr den Bezug der gesetzlichen Vollrente abwarten.

Als weiterer wesentlicher Punkt soll die Förderung von Geringverdienern durch den Ausbau des § 100 EStG verbessert werden. Ab 2025 sollen Arbeitgeberbeiträge in eine bAV bis höchstens 1.200 EUR p.a. (bislang max. 960 EUR p.a.) mit einer Lohnsteuerfreistellung gefördert und der maximale bAV-Förderbetrag für den Arbeitgeber von 288 EUR auf 360 EUR p.a. erhöht werden.

Die Einkommensgrenze soll ab 2025 auf 2.718 EUR monatlich erhöht (unabhängig von Voll- oder Teilzeit) und durch eine Koppelung an die Beitragsbemessungsgrenze dynamisiert werden, so dass Beschäftigte durch eine Einkommenssteigerung regelmäßig nicht mehr aus der Förderung herausfallen.

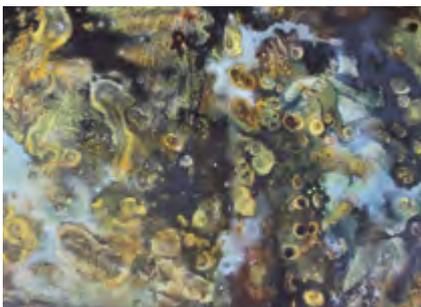
Ein Inkrafttreten des Betriebsrentenstärkungsgesetzes steht aktuell zwar noch aus, aber bereits vorgesehen ist, dass das Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2028 prüfen soll, ob das mit dem BRSG II verbundene Ziel erreicht wurde. Ein BRSG III ist daher nicht ausgeschlossen.

Ralf Kielmann

Vernissage mit Auktion für einen guten Zweck



Vernissage mit Malerei in „Live“



MALEREI DER FREUNDINNEN ANTJE FINK UND GUNDA KAPER-LÜHRS

14. November 2024 bis 27. März 2025

Fabelhafte Szenen aus unseren Träumen und mitreißende Momente aus der Wirklichkeit, eine künstlerische Harmonie die man nur selten sieht – die Ausstellung „Traum und Wirklichkeit“ wurde mit einer Vernissage am 13. November 2024 in unseren Büroräumen eröffnet. Live vor Ort haben die beiden Künstlerinnen zwei wundervolle Gemälde malen können und nach der anschließenden Auktion dieser Werke konnte ebenfalls Geld für einen guten Zweck gesammelt werden. Wir freuen uns über alle Gäste, die da waren und ihren Teil dazu beitragen konnten, danke!

Weitere Informationen zu den Künstlerinnen finden Sie unter: www.hannoversche-kassen.de/aktuelles

Besichtigung der Ausstellung nach Terminvereinbarung.
Dienstag und Donnerstag
09:00–16:00 Uhr und
Freitag 09:00–13:00 Uhr
Tel. 0511. 820798-50 oder
info@hannoversche-kassen.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dominik Czaja



Gemüse Ackerdemie

Das mehrjährige Bildungsprogramm GemüseAckerdemie begeistert Schüler*innen für Natur und Nachhaltigkeit.

Im vielfach ausgezeichneten Bildungsprogramm des gemeinnützigen Sozialunternehmens Acker bauen Kinder und Jugendliche ihr eigenes Gemüse an.



Seit 2022 bewirtschaften die Kinder der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Wennigsen ihren schuleigenen Acker. Sie säen, pflanzen, pflegen und ernten dort selbst und erfahren, wie aus kleinen Samen und Setzlingen frisches Gemüse heranwächst. Auf dem Acker erleben sie unmittelbar, woher das Essen auf ihren Tellern kommt, lernen natürliche Kreisläufe und die Grundlagen gesunder Ernährung kennen – und entwickeln dadurch ein Bewusstsein für nachhaltiges Handeln.



Acker bedankt sich herzlich für die Unterstützung durch die Hannoverschen Kassen. Ein inspirierendes Beispiel für Verantwortung und Engagement und wie wir gemeinsam den gesellschaftlichen Wandel vorantreiben können: Unser Ziel: Bis 2030 soll jedes Kind die Möglichkeit haben, auf dem Kindergarten- oder Schulacker zu erleben, woher unsere Lebensmittel kommen.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das AckerFestival und der Podcast „Auf'm Acker“ zum 10-jährigen Jubiläum von Acker e. V. Wir wünschen den Mitgliedern der Hannoverschen Kassen viel Spaß beim Reinhören!

www.acker.co



Geschichte(n) im Mühlenmuseum Gifhorn

BETRIEBSAUSFLUG DER HANNOVERSCHEN KASSEN

Als Team der Hannoverschen Kassen haben wir uns am 12.09.2024 mit der Bahn auf den Weg in das Mühlenmuseum Gifhorn gemacht, um die schönen Mühlen in Originalgröße aus Ländern dieser Erde, eingebettet in einer romantischen und wunderschönen Naturlandschaft, zu erkunden und zu bestaunen.

Angekommen in Gifhorn am Mühlenmuseum strahlte uns ein spätsommerliches Wetter mit einem Sonne-Wolken-Mix an und bescherte uns ein Traumwetter für diesen Ausflugstag.

Als erste Etappe spazierten wir zum historischen alten Backhaus, wo uns als erste Stärkung ein leckeres rustikales Mühlenfrühstück mit traditionell handgemachten Brötchen aus dem Steinbackofen erwartete. Nach diesem Genuss ging es weiter zur russisch-orthodoxen Holzkirche, die uns

interessante Einblicke in die traditionelle sakrale Architektur gegeben hat und uns sehr beeindruckte.

Danach ging es weiter auf die Reise in die Vergangenheit und in die Länder der Mühlen von Griechenland, Spanien, Portugal, Frankreich, Deutschland und Russland. Jede Mühle erzählt ihre eigene faszinierende Geschichte, die uns eine ehrenamtliche Mitarbeiterin (Gästeführerin) mit einer sehr fachkundlichen Führung und detaillierten Erzählungen in und durch die liebevoll gepflegte Mühlenlandschaft nahebrachte. Im Freilichtmuseum wurde uns auch die jahrhundertalte Technik, die Arbeit des Müllers und die Funktionsweise einer Windmühle anschaulich erklärt. All das war ein unvergessliches Erlebnis mit dieser äußerst lehrreichen Zeitreise durch die Kulturen und die Sammlung an historischen Mühlen aus aller Welt.

Nach all den vielen neuen intensiven Eindrücken und Erlebnissen ging es am frühen Nachmittag weiter zu einer Mittagstärkung in die nahe gelegene „Paulas Brasserie“. Die dort angebotenen regionalen Speisen waren köstlich und schmackhaft und die Atmosphäre sehr gemütlich und freundlich.

Alle gut gestärkt haben wir am späten Nachmittag die Bahnheimfahrt nach Hannover angetreten; nicht nur im Bewusstsein einen tollen gemeinsamen Teamtag erlebt zu haben, sondern auch um ein gemeinsames Erlebnis reicher! Alles in Allem ein super Betriebsausflug!

Das Mühlenmuseum Gifhorn ist ein wahres Juwel und immer eine Reise wert!

Christine Bohlmann

Neue Wege der Versorgung Unsere Leistungen für Sie:



Sozialfonds

Umgang mit den Themen Arbeit und Gesundheit – Salutogenese – individuelle und gemeinschaftliche Entwicklung, Unterstützung von Präventions- und Rehabilitationsangeboten

Beihilfekasse

Unterstützung zur Förderung der Gesundheit, z. B. bei Leistungen wie Zahnersatz, Heilpraktiker-Behandlungen, anthroposophische Medizin und Therapie u.v.m.

Solidarfonds

Altersversorgung

Finanzielle Hilfe für ehemalige Mitarbeitende von Waldorfeinrichtungen in wirtschaftlichen Notlagen

Nachhaltige Anlage der Versichertengelder in:

- Staats- und Unternehmensanleihen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen, Beteiligungen und Aktien
- Sozial- und Wohnimmobilien, Erbbaurechte
- Finanzierungen, Darlehen

Soziale, ethische und ökologische Kriterien

für alle Anlageentscheidungen

Transparenz- und Investitions- bericht

Nachhaltige betriebliche Altersvorsorge

je nach Bedarf in den Durchführungswegen

- Pensionskasse
- (Rückgedeckte) Unterstützungskasse
- (Rückgedeckte) Direktzusage mit Finanzierung durch
 - Arbeitgeber
 - Arbeitnehmer (Entgeltumwandlung)
 - Einzelmitglieder

Versicherungsmathematische Gutachten

für die Bilanzierung und zur Meldung der Beitragsbemessungsgrundlage für die Insolvenzversicherung beim Pensions-Sicherungs-Verein (PSV)

Rentenabrechnungen

Abrechnung / Auszahlung Renten. Meldewesen (Krankenkassen, Finanzamt). Stammdatenpflege

Versorgungsausgleich

Sie können im Falle einer Scheidung den für Sie als Ausgleich ermittelten Betrag in die PK einzahlen lassen.



Kontaktieren Sie uns: Wir beraten Sie gern persönlich!

Altersvorsorge

Miriam Jorke
Tel. 0511. 820798-62
jorke@hannoversche-kassen.de

Beihilfekasse und Sozialfonds

Britta Buchholz
Tel. 0511. 820798-54
buchholz@hannoversche-kassen.de

Versicherungsmathematische Gutachten

Johannes Mul
Tel. 0511. 820798-35
mul@hannoversche-kassen.de

Rentenabrechnungen

Inita Puskova
Tel. 0511. 820798-78
puskova@hannoversche-kassen.de

Nachhaltige Anlage der Versichertengelder

Stefan Hartmann
Tel. 0511. 820798-37
hartmann@hannoversche-kassen.de

Ausführliche Informationen zu unseren Services und Leistungen finden Sie hier:

www.hannoversche-kassen.de

IMPRESSUM

WIR-InfoBrief der Hannoverschen Kassen

Herausgeber:

Hannoversche Alterskasse VVaG,
BaFin-Reg.-Nr. 2249

In Zusammenarbeit mit:

Hannoversche Pensionskasse VVaG,
BaFin-Reg. Nr. 2246,

Hannoversche Solidarwerkstatt e.V.,
Hannover VR 7466,

Hannoversche Beihilfekasse e.V.,
Hannover VR 201265

Neue Hannoversche Unterstützungskasse e.V.,
Hannover VR 203185

Vorstände in allen Unternehmen:

Ralf Kielmann, Jana Desirée Wunderlich

Gerichtsstand Hannover

Pelikanplatz 23, 30177 Hannover

Telefon 0511. 820798-50, Fax 0511. 820798-79

info@hannoversche-kassen.de

www.hannoversche-kassen.de

Redaktion: Jana Desirée Wunderlich

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Nachdruck und Vervielfältigung von Artikeln (auch auszugsweise) ist nur mit vorheriger Genehmigung durch den Herausgeber gestattet.

In dieser Ausgabe mit Beiträgen von Annette Bohland, Christine Bohlmann, Dominik Czaja, Freie Waldorfschule Dessau, Ralf Kielmann, Jan Köpper, Johannes Mul, Gina Schöler, Susanne Schulze, Jens Strickrott, Jana Desirée Wunderlich

Layout: Birgit Knoth, www.bk-grafikdesign.de

Grafikkonzept: LOOK // one

Fotos: Titel: Tijana87/istockphoto.com; S. 2: New Africa/stock.adobe.com; S. 3: Nick Neufeld; S. 4: tbgrant/istockphoto.com; S. 8: Christian Wyrwa; S. 9: Kai Weise; S.10: Patcharin Saenlakon/istockphoto.com; S. 12: Christian Wyrwa; S. 14: Elmar Witt; S. 16: andreswd/istockphoto.com; S. 19: aletia2011/stock.adobe.com; S. 21: Carmen Hauser/stock.adobe.com (I), moodboard/stock.adobe.com (r); S. 22: kenchiro168 /stock.adobe.com; S. 26: Christian Wyrwa; S. 28: tunedin/stock.adobe.com; S. 32: Marc Justus Schöler

Druck: DIE PRINTUR GmbH, Auflage: 12.300

Hinweis: Um der Vielfalt des Lebens und unserer Sprache gerecht zu werden, verwenden wir in unseren Texten unterschiedliche Ansprachen und Formen: weibliche, männliche, inklusive, generische.

Für den Druck dieser Broschüre wurden mineralölfreie Druckfarben verwendet.

Möchten Sie den WIR-InfoBrief nicht mehr erhalten, haben Sie jederzeit die Möglichkeit diesen unter info@hannoversche-kassen.de abzubestellen.





3 Fragen an Gina Schöler

Frau Schöler, die selbsternannte Glücksministerin, wird mit uns gemeinsam im Rahmen unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 12.02.2025 Impulse für ein zufriedenes Leben erarbeiten. Erste Fragen hat sie uns bereits beantwortet:

1 | Wie kamen Sie darauf, ein „Ministerium für Glück und Wohlbefinden“ zu gründen?

Die Idee des „Ministeriums für Glück und Wohlbefinden“ entstand 2012 während meines Masterstudiums. Gemeinsam mit einem Kommilitonen habe ich die Idee einer Kampagne entwickelt, die sich auf gesellschaftliche Werte und das Wohlbefinden konzentriert. Uns beschäftigte die Frage, wie unser (Zusammen-)Leben in Zukunft aussehen soll – und wie wir das Gute aktiv gestalten können. Als das Semester endete, wollte ich die Idee nicht einfach in der Schublade verschwinden lassen. Deshalb habe ich mich auch dazu entschlossen, mir nach dem Studium meinen Beruf selbst zu erfinden: Glücksministerin.

2 | Verraten Sie uns Ihr „Geheimrezept“, um selbst ein gutes Leben zu gestalten?

Ich kann den Wunsch nach einem „Geheimrezept“ gut nachvollziehen! Daher ist meine Antwort auf den ersten Blick vielleicht etwas ernüchternd: Ein wirkliches (Patent-)Rezept für Wohlbefinden gibt es nicht – dafür ist Glück einfach zu subjektiv. Der Schlüssel liegt darin, zu erkennen, dass wir selbst etwas für das gute Leben tun können: Es geht darum, aktiv zu werden, die Zufriedenheit in die eigenen Hände zu nehmen. Als Ministerium für Glück und Wohlbefinden geben wir Impulse und regen dazu an, die eigene Glücksdefinition zu erforschen und vor allem zu leben! Meine ganz persönliche lautet „Verbundenheit“: Mit mir selbst (Wer bin ich? Wie geht es mir? Was macht mir Freude? Was sind meine Werte?)

und mit anderen Menschen (Wer tut mir gut? Wie kann ich helfen? Wie kann ich gelingende Beziehungen aufbauen und pflegen?).

3 | Was braucht es heute für ein zufriedenes Leben im Alter?

Für ein zufriedenes Leben im Alter ist es essentiell, sich selbst gut zu kennen und die eigenen Bedürfnisse zu verstehen und auch äußern zu können. Dazu gehört, kleine, schöne Momente bewusst wahrzunehmen und sich in Dankbarkeit zu üben – beides macht das Leben reicher und lässt uns positive Augenblicke tiefer schätzen. Genauso wichtig sind unsere Beziehungen: Menschen, die uns guttun und bei denen wir uns verstanden fühlen, sind eine unschätzbare Quelle der Freude und Geborgenheit.